

MultiMedia MAGAZIN

Die KMS-Kundenzeitschrift

1 | 04

**NEU!
KMS-FORUM**

Diskutieren Sie mit uns über
Medien und Verpackungen:
[www.kms-medienservice.de/
forum.html](http://www.kms-medienservice.de/forum.html)

_IT-Industrie

KOMMT NUN DER AUFSCHWUNG?

Glaukt man den renommierten US-Marktforschungsinstituten IDC und iSuppli, dann hat die IT-Branche allen Grund aufzuatmen. Während iSuppli für das nächste Jahr ganz nüchtern ein Umsatzwachstum von 14,8 % prognostiziert, bringt für IDC das Jahr 2004 der IT-Industrie gar eine „Auferstehung“. Gründe für das deutliche Wachstum sehen die Forscher sowohl in der starken Nachfrage der privaten Konsumenten als auch in den wieder steigenden Investitionen der Unternehmen. Kein Wunder: Die letzte Investitionswelle fand – Stichwort Y2K-Problem – zur Jahrtausendwende statt. Diese Systeme sind jedoch bereits wieder überaltert und müssen ausgetauscht werden.

Breite Standardisierungsbasis

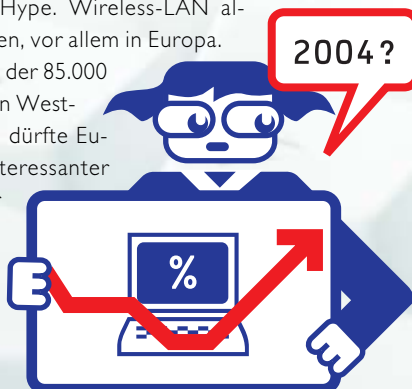
Allerdings, so IDC, wird der Aufschwung auch massive Veränderungen mit sich bringen. So zeichne sich in der Industrie eine breite Standardisierungsbasis ab, die es den Hardware-Herstellern schwer macht, ihre Produkte zu differenzieren. Als Folge geht der Trend immer stärker zur Kopplung des Hardware-

DIE LETZTE INVESTITIONSWELLE FAND – STICHWORT Y2K-PROBLEM – ZUR JAHRTAUSENDWENDE STATT.

Geschäfts mit Software und Services. Für die IDC-Propheten haben die IT-Unternehmen Erfolg, die es schaffen, die tatsächlichen Geschäftsprobleme ihrer Kunden zu lösen und die in der Lage sind, die Potenziale der IT in der Sprache der Geschäftsleute zu kommunizieren, die sie einsetzen sollen.

Im Hinblick auf die Technik wird es ein zunächst starkes Wachstum bei der RF-Identifikation (RFID) geben: „Eine RFID-Blase wird sich bilden – und platzen, wenn die Kosten und Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung klar werden“, kommentiert IDC diesen Hype. Wireless-LAN allerdings kann mit viel Erfolg rechnen, vor allem in Europa.

So werden Ende 2004 etwa 24.000 der 85.000 weltweiten öffentlichen Hotspots in Westeuropa zu finden sein. Allgemein dürfte Europa für die IT-Industrie ein interessanter Markt sein. Denn aufgrund der Ost-Erweiterung der EU rechnen die Marktforscher mit weiteren Investitionspotenzialen.



Liebe Leser,

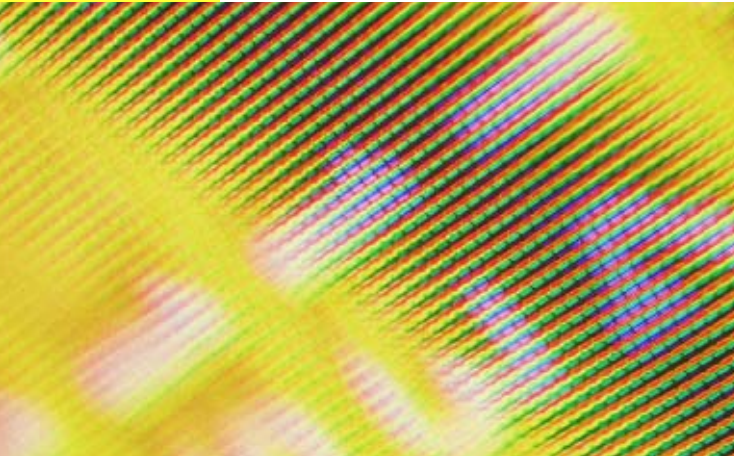
dieser Tage erinnerte ich mich an viele Vorträge, Berichte und Statements aus dem Jahr 1999. Viele oft selbst ernannte Weisen prophezeiten uns dort unisono den Weltuntergang. Dieser ist, Gott sei Dank, nicht eingetreten. Erst in den Folgejahren wurde es wirklich schwierig – was jedoch keiner dieser Weisen vorhergesehen hatte.

Wir stehen nun am Anfang des Jahres 2004, von dem ich persönlich der Überzeugung bin, dass es viele Gewinner hervorbringen wird. Gewinner werden diejenigen sein, die mutig und entschlossen zupacken und unbeirrt eine solide Leistung abliefern. Rückschläge und kleinere Niederlagen lassen sich dabei sicher nicht verhindern, dienen jedoch oft zur Verbesserung der eigenen Performance. Der Schlagerstar Wencke Myhre drückte dies einmal so aus: „Wenn ich zurückgehe, dann nur, um Anlauf zu nehmen!“

Lassen Sie sich ermutigen, dem Jahr 2004 mit einer positiven Erwartungshaltung zu begegnen. Wir von KMS werden Sie gerne dabei unterstützen, Ihre Arbeit erfolgreich zu gestalten.

Ihr Reiner Kafitz

KMS



_Medienarchive

So lassen sich Video- und Tonsequenzen bald einfacher finden

Digitale Video-Cams boomen – und produzieren gigantische Datenmengen, die dann meist die Festplatten von Hobby-Filmern füllen werden. Aber auch Fernsehjournalisten oder Videoproduzenten müssen mit der Datenflut klarkommen und haben oft genug das Problem, einzelne Bild-

EFFEKTIVERE SUCH-FUNKTIONEN BIETEN GROSSE EINSPARPOTENZIALE

und Tonsequenzen wieder zu finden – trotz immer besserer Applikationen für die Verwaltung und Archivierung von Bild- und Sounddateien.

Neue Lösungen

Die *TU Berlin* entwickelt nun gemeinsam mit dem *Heinrich-Hertz-Institut* und der Softwarefirma *Canto* Verfahren, mit denen Multimedia-Dateien besser gesichtet werden können. Denn effektivere Suchfunktionen bieten große Einsparpotenziale für private und kommerzielle Filmmacher. Dabei soll der Nutzer Zugang zu den fünf bis zehn wichtigsten Bildern der einzelnen Videosequenzen haben, um gezielt auf die entsprechenden Stellen zugreifen zu können.



Als eines der ersten Ergebnisse gibt es bereits automatische Algorithmen, die Sequenzen in einem Video wahrnehmen, an denen eine Kameraeinstellung stoppt und die Szene wechselt. Gleichzeitig wird die Tonspur untersucht und zwischen Abschnitten unterschieden, in denen nur gesprochen wird und solchen, in denen noch weitere Geräusche zu hören sind. So ist es zum Beispiel möglich, einen aufgezeichneten Vortrag aus einer Reihe von anderen Filmen herauszufiltern. Obwohl diese Werkzeuge für die Grob-Analyse bereits angewendet werden können, arbeiten die Wissenschaftler noch an feineren Suchroutinen.

Das Projekt, das vom Bundeswirtschaftsministerium mit zwei Mio. Euro gefördert wird, wurde im Spätherbst des vergangenen Jahres gestartet und soll etwa drei Jahre laufen. Erste Ergebnisse sollen im Laufe des Jahres in die Archivsoftware *Cumulus* von *Canto* einfließen. Mit dieser Software lassen sich alle Arten von digitalen Daten (Movies, Sounds, Fotos, Texte etc.) verwalten und archivieren.

www.canto.de

_Werkstoff Weißblech

OFFEN FÜR ALLES

„Edel sei die Verpackung, hilfreich und gut!“ Dieser leicht abgewandelte Goethe-Grundsatz trifft besonders auf CD-Verpackungen aus Weißblech zu. Denn Metall wirkt edel, stabil und unvergänglich – und sendet so oft eine willkommene Botschaft, die man vielleicht auch mit der verpackten CD oder DVD transportieren möchte. Darüber hinaus können diese Metallschachteln bedruckt oder geprägt zu echten Design-Highlights werden.

Keine Frage: Weißblech ist als Verpackungsmaterial – auch für Getränke, Nahrungsmittel und chemisch-technische Produkte – aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Es hat vorbildliche Materialeigenschaften, jede Menge Entwicklungspotenzial und ist leicht recycelbar. Damit eignet sich das vielseitige, attraktive und umweltfreundliche Metall besonders als Werkstoff für Kreative.

Weißblech ist übrigens nichts anderes als kalt gewalztes Stahl mit einer Dicke von 0,1 bis 0,49 mm. Das Blech ist mit einer elektrolytisch aufgetragenen hauchdünnen Zinnschicht überzogen, die das Material vor Korrosion schützt.

Weitere Informationen zu diesem zukunftsweisenden Werkstoff können beim *Informations-Zentrum Weißblech e. V.* (02 11/3 86 59-0) angefordert werden.

www.weissblech.de



_Innenring-Gestaltung

ES LEBE DER KLEINE UNTERSCHIED!

Jede CD hat in der Mitte ein kleines Loch. Die meisten Discs haben darüber hinaus noch einen transparenten Innenring von insgesamt etwa 37 mm Durchmesser, den man gerne auch als „Grafiker-Frust“ bezeichnet. Denn diese Fläche lässt praktisch keine Gestaltung zu und das Labelmotiv der CD wird unschön unterbrochen. Es nutzt auch nichts, die Problemzone einfach zu überdrucken. In dem Fall kommt es auf dieser Fläche zu Farbabweichungen, die man immerhin noch als „reduzierten Grafiker-Frust“ bezeichnen kann. Ganz klar: Viele Ge-



stalter betrachten den transparenten Innenring als Störfaktor. Woran liegt's?

Stichwort Sputtering

Es liegt an der Metallisierung, also an der Silberschicht einer CD, die benötigt wird, um das Licht des Lasers im Laufwerk zu reflektieren und die Daten auf einer CD zu lesen. Das Aufbringen dieser Silberschicht bezeichnet man als Sputtering. Aber da auf dem Innenring laufwerksbedingt keine Daten gelesen werden können, wurde in der Vergangenheit auf das Sputtering in diesem Bereich verzichtet, so dass die meisten Hersteller und Anbieter mittlerweile auch gar nicht in der Lage sind, den Innenring zu metallisieren, sondern transparent lassen müssen. Und das hat die bereits erwähnten Folgen für die Gestaltung der CD.

Der kleine Unterschied

Das muss nicht sein. Sie können – zur Freude Ihres Grafikers – bei KMS auch CDs erhalten, die bis zum Innenloch gesputtert sind. Das hat zwar keinen Einfluss auf die speicherbare

Laser- und Labelseite einer CD mit nicht vollständiger Metallisierung.



Laser- und Labelseite einer CD mit vollständiger Metallisierung.

Datenmenge – oder gar auf die Kosten! – wirkt sich aber sehr positiv auf den Gestaltungsspielraum aus. Möglich wird dies durch ein besonderes Verfahren, das in Deutschland relativ selten ist.

Nutzen Sie diesen kleinen Unterschied, um sich deutlicher – und vor allen Dingen professioneller – von Ihren Wettbewerbern zu unterscheiden.

_KMS Homepage

Schneller Zugriff zu wichtigen Informationen

Die neue Website von KMS ist nicht nur schön – sondern auch klug. Denn hier findet der User viele Informationen, die ihm bei der Realisation von Medienproduktionen weiterhelfen. Dazu zählt insbesondere das Kapitel „Spezifikationen“ mit seinen Hinweisen zur Datenanlieferung, Labelgestaltung, Covercard-, Booklet- und Inlay-Konzeption oder zum Verpackungs-Design. Aber auch das Kapitel „Publikationen“ ist bei den Lesern beliebt, die sich für detaillierte Unternehmens-, Produkt- und Hintergrundinformationen interessieren.

Am schnellsten kommt der Surfer über den Link „Infocenter“ zu den gehaltvollen Seiten. Der entsprechende Button befindet sich am äußersten rechten Ende der Menüleiste. Und für alle, die schon gezielt einen bestimmten Begriff ansteuern möchten, gibt es eine komfortable „Suchen“-Funktion, die beinahe ebenso schnell zu diesen sowie zu allen anderen Informationen hinführt.

www.kms-medien-service.de/infocenter.html

_deli pictures

WENIGER STRESS

Wer sich im Fernsehen einen Werbefilm anschaut, ahnt oft gar nicht, wie viel Arbeit darin steckt. Klar – da haben irgendwelche kreativen Werbeleute einen Spot konzipiert, anschließend wird ein Storyboard präsentiert, das der Kunde im optimalen Fall dann mit einigen kleinen Änderungen abnickt. Und schließlich beauftragt die Agentur eine Produktionsfirma, die den Film dreht.

Postproduction

Aber die Arbeit geht erst richtig los, wenn die letzte Szene im Kasten ist: Zunächst muss man die Bilder, die nach wie vor auf 16 oder 35 mm Film-

tion-Unternehmen *deli pictures*, das sich auf die Nachbearbeitung von Werbefilmen und Musikclips sowie auf TV Designs spezialisiert hat. Auf etwa 500 qm Fläche wird die ganze Bandbreite der digitalen Bildbearbeitung angeboten – mit einem Maschinen- und Gerätepark, der auch für außergewöhnliche Projekte die idealen Lösungen bietet. Und mit einem Team, das sich bereits seit vielen Jahren kennt und zusammenarbeitet – wenn auch ursprünglich in verschiedenen Unternehmen. Denn die Spezialisten sind erst am 15. Juli 2003 unter dem

DIGIFILES WAREN FÜR DIE ELEKTRONISCHE SELBSTDARSTELLUNG VON DELI PICTURES DIE IDEALE VERPACKUNGSLÖSUNG

material gebannt werden, digitalisieren. Dabei erfolgt eine grobe oder auch finale Farbkorrektur. Anschließend wird der Film digital geschnitten. Parallel dazu werden Titel, Schriften sowie 2- und 3-D-Animationen am Computer erstellt. In einem dritten Schritt fügt man die ganzen Einzelteile bei der Produktion der sendefähigen Fassung zusammen. In dieser Phase werden die Bilder – falls notwendig – noch retuschiert und bearbeitet, so dass der Film nun sein endgültiges „Gesicht“ erhält. Und schließlich wird der fertige Werbefilm auf ein Medium ausgespielt, das von den Sendern verwendet werden kann. Diese Arbeit nach der eigentlichen Produktion nennt man Postproduction.

Spezialisten in Hamburg

Irgendwo zwischen der Hamburger Innenstadt und der Speicherstadt sitzt das Full-Service Postproduc-



tion-Unternehmen *deli pictures*, das sich auf die Nachbearbeitung von Werbefilmen und Musikclips sowie auf TV Designs spezialisiert hat. Auf etwa 500 qm Fläche wird die ganze Bandbreite der digitalen Bildbearbeitung angeboten – mit einem Maschinen- und Gerätepark, der auch für außergewöhnliche Projekte die idealen Lösungen bietet. Und mit einem Team, das sich bereits seit vielen Jahren kennt und zusammenarbeitet – wenn auch ursprünglich in verschiedenen Unternehmen. Denn die Spezialisten sind erst am 15. Juli 2003 unter dem

„DIE PRODUKTION DER 1.100 DIGIFILES VERLIEF VÖLLIG REIBUNGSLOS“

seitiges Digifile, in dem zwei CD-ROMs und ein kleines Booklet Platz haben. „Für unsere Selbstdarstellung war dies die ideale Lösung und die Produktion der 1.100 Digifiles verlief völlig reibungslos“, erinnert sich Trine Pade. „Was man allerdings von der Zusammenarbeit mit anderen Lieferanten nicht so behaupten kann. So mussten wir zum Beispiel die bedruckten CD-Rohlinge mehrmals zurückschicken, weil der Lieferant die falschen Farben verwendet und dann die CDs schief bedruckt hat.“

Dach der damals neu gegründeten Firma *deli pictures* zusammengelassen.

Alles anschauen

Neue Firma, neue Geschäftsausstattung. „Wir mussten alles neu produzieren: Briefpapier, Visitenkarten, bedruckte CD-Rohlinge etc.“, erzählt Katrien „Trine“ Pade, die als Art Director bei *deli pictures* arbeitet. „Für alle Projekte hatten wir bereits unsere Lieferanten. Nur für den Versand unserer CD-ROM haben wir nach einer besonderen Lösung gesucht, die ‚Mehrwert-Charakter‘ hat.“

Trine Pade stieß bei ihren Internet-Recherchen auf die KMS-Homepage: „Ich finde die Website sehr gut, weil man

Aufgrund der guten Erfahrungen bei der Digifile-Realisierung steht für die Grafikerin fest, dass *KMS* mit der nächsten Produktion der Rohlinge beauftragt wird – auch wenn das Kerpener Unternehmen nicht ganz so billig anbietet wie der bisherige Lieferant. Aber das scheint für Katrien Pade kein Problem zu sein: „Lieber ein bisschen mehr bezahlen, aber dafür weniger Stress!“

www.delipictures.de



_Dialerschutz.de

Geben Sie Abzockern keine Chance!

„Die Zeiten, da Dialer nur auf Erotikseiten zu finden waren, sind lange schon vorbei“, schreibt die private Ratgeberseite *Dialerschutz.de*. „Was als einfache und anonyme Zahlungsmethode im Internet gedacht war, wird zunehmend von unseriösen Anbietern dazu genutzt, das schnelle Geld zu machen. Die falsche Seite besucht, dem falschen Anruf vertraut, schon kann es unter Umständen passiert sein: Die dicke Rechnung kommt.“



Wie man sich gegen diese Abzocke schützen kann, wird auf der Seite umfassend erläutert. Surfer erfahren Wissenswertes über die Funktionsweise der meist ungewollten und teuren Einwahlprogramme, die sich oft als „kostenlose“ Software tarnen und angeblich den Internet-Zugang beschleunigen sollen. Stattdessen werden meist automatisch Programme installiert, die selbstständig teure Service-Nummern anwählen. Für den Ernstfall einer extrem hohen Telefonrechnung bietet *Dialerschutz.de* Tipps zur Beweissicherung, Geldrückerstattung sowie zur Klage vor Gericht.

www.dialerschutz.de

_Adress-Recherche

WENIG CHANCEN FÜR SÄUMIGE SCHULDNER

Wenn Ihre Rechnung oder gar ein Mahnbescheid mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ zurückkommt, dann können Sie Ihre Forderungen häufig abschreiben. Und da säumige Schuldner statistisch gesehen dreimal so häufig umziehen wie ein Durchschnittsbürger werden sie immer mehr zum Problem für Unternehmen. Hier kann das Internetportal *Supercheck.de* Abhilfe schaffen.

Zum Service gehören neben der Adressermittlung und Zustellbarkeitsüberprüfung im Inland und in Europa auch die Ermittlung von Arbeitgebern und Erben sowie Vollstreckungsauskünfte zu Privatpersonen und Firmen. *Supercheck.de* ermittelt jährlich 1,7 Millionen Adressen und Auskünfte für über 1.500 Unternehmen. Allerdings: Im Gegensatz zu klassischen Datenbankabfragen erhält der Kunde keine Antwort in Sekundenschnelle. Es findet eine frische, aktuelle und qualifizierte Recherche statt, die auch einige Stunden, Tage oder Wochen in Anspruch nehmen kann.

www.supercheck.de



_Vorgesetzten-Beurteilung

GEMEINSAM BESSER WERDEN

Wollten Sie schon immer einmal Ihrem Vorgesetzten ein ehrliches Feedback und ihm so die Gelegenheit geben, seine Performance als Chef zu verbessern? Nicht in jedem Unterneh-



men ist dies problemlos möglich. Eine Lösung könnte der Online-Fragebogen des US-Unternehmens *ImproveNow.com* sein. Er bietet unter www.improvenow.com die Möglichkeit, die Führungsqualitäten von Vorgesetzten objektiv zu beurteilen. Die Ergebnisse werden dann per E-Mail – selbstverständlich völlig anonym und kostenlos – an den entsprechenden Vorgesetzten geschickt.

Der Fragebogen eignet sich aber auch hervorragend zur Selbstbeurteilung. Ideal wäre es, wenn Vorgesetzte und Mitarbeiter das Ausfüllen des Fragebogens vereinbaren, um so gemeinsam an der Verbesserung der Führungsqualitäten zu arbeiten.

www.improvenow.com

IMPRESSUM

MultiMedia-Magazin
Kundenzeitschrift der KMS Kafitz
Medienservice GmbH

– Anschrift:

Heinrich-Hertz-Straße 6, 50170 Kerpen

Fon (0 22 73) 93 94-0, Fax -50

office@kms-medienservice.de

www.kms-medienservice.de

– Verantwortlich für den Inhalt:

Jessica Metternich

– Redaktion:

INNOVA Benkert, Richter & Partner

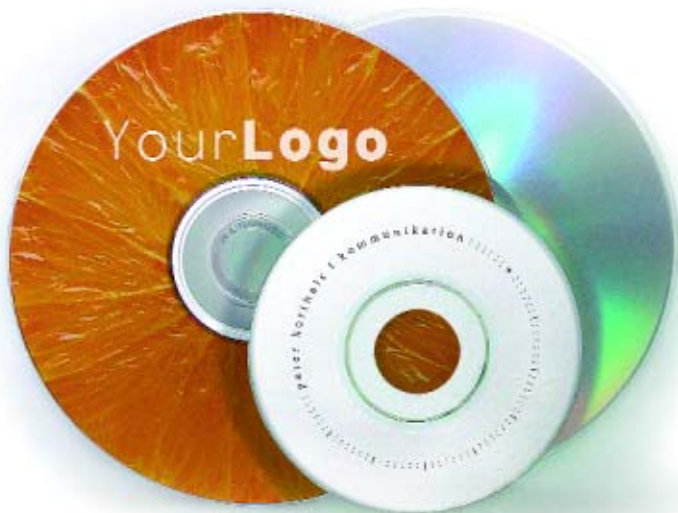
– Gestaltung:

Peter Korthals | Kommunikation

– Fotos: Archiv, Informations-Zentrum

Weißblech e. V., KMS

Frisch gebrannt und wie gepresst



CD-R, DVD-R: DATEN PROFESSIONELL WEITERGEBEN

Mal eben einem Kunden die Produkt-Präsentation in die Hand drücken, das aktuelle Software-Release in kleiner Auflage herausbringen oder einfach eine Datensicherung vornehmen – die Möglichkeiten, selbst-beispielbare CD- und DVD-Rohlinge zu nutzen sind vielfältig.

Richtig professionell wirkt das Ganze, wenn die Rohlinge mit einem Label in Ihrem Corporate Design bedruckt sind. KMS bietet Ihnen hier Lösungen für kleine und große Auflagen: So können schon kleinste Mengen sehr günstig ein- bis vierfarbig im Tintenstrahl- oder Ther-

motransferdruck produziert werden. Als absolutes Highlight können wir Ihre Labels sogar mit einer Folienveredelung kaschieren. Ihre CDs und DVDs sind dann kaum noch von Siebdrucklabels zu unterscheiden, die sonst Pressungen und Großauflagen vorbehalten bleiben.

Überzeugen Sie mit einem optimalen Auftritt. Wir liefern Ihnen die passenden Medienlösungen: günstig, schnell und zuverlässig.

Weitere Infos erhalten Sie unter **office@kms-medien-service.de** oder **Telefon (0 22 73) 93 94-0**